Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 587 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 16. December 1881.**

Wegen eines Unfalls in der Druckerei hat sich die Ausgabe unseres heutigen Mittagblattes verspätet, was wir zu entschuldigen bitten.

Deutschland.

Reichstag.

Wir ergänzen unsern telegraphischen Bericht durch die Wiedergabe des letzten Passus der Erwiderung Puttkamers auf die Rickert'sche Rede, sowie der Bötticher'schen Ausführungen und des Verlaufs der Geschäftsordnungsdebatte.

Wenn der Abg. Rickert sagte, ich werde verpflichtet und berechtigt sein, über alle diese Dinge im preußischen Abgeordnetenhause mich noch näher auszusprechen, so erwidere ich: Sie werden mich dazu vollkommen bereit finden. Ich will zum Schluß noch anführen, daß, wenn der Herr Abgeordnete im Voraus ankündigte, es würde hier ein Fall aus dem Wahlkreise Lauenburg mit besonderem Nachdruck betont werden, so ist mir diese Angelegenheit sehr wohl bekannt, und ich glaube, sie hat mit den Wahlen absolut nichts zu thun (Widerspruch links). Es handelt sich da um dienstliche Vorwürfe gegen einen Staatsbeamten, die genau untersucht werden, und nach deren Ausfall das Nöthige geschehen wird. Etwas Weiteres bin ich in diesem Augenblick zu sagen nicht berechtigt, denn ich verurtheile keinen Beamten eher, als ich von seiner Schuld ganz klar überzeugt bin. Nur noch ein Wort. Die Regierung Seiner Majestät des Königs von Preußen ist keine Parteiregierung, sie kann sich mit keiner Partei identificiren, sie kann sich auf keine Partei ausschließlich stützen und kann auch nicht ausschließlich die Politik einer bestimmten Partei treiben. Sie stützt sich auf ihre Pflicht, für das allgemeine Wohl zu sorgen, von diesem Gesichtspunkt die Vorlagen für die Landesvertretung zu machen und zu erwarten, wie diese Vorlagen werden von der Vertretung aufgenommen werden. Das ist der Grund, weshalb die Regierung bei den Wahlen in einer sehr hilflosen Lage ist. (Oh! links.) Sie hat keine directen Organe, durch welche sie auf die öffentliche Meinung einwirken kann, und die Presse ist bekanntlich zu sieben Achtel in den Händen der Oppositionsparteien. Also muß die Regierung erwarten, daß diejenigen Beamten, in deren Händen wesentlich die politische Vertretung der Staatsgewalt liegt, wenn und soweit sie überhaupt ihre Rechte als Wähler und Staatsbürger ausüben, die Regierung unterstützen. Sie erwartet das ganz zuversichtlich von den Beamten und davon ist sehr wohl zu unterscheiden die unerlaubte Wahlbeeinflussung, die die Regierung eben so wenig wünscht wie Sie, d. h. eine Wahlbeeinflussung, die sich darin documentirt, daß das unmittelbare Gewicht des Amtes mit in den Wahlkampf hineingeführt wird. Davon wird natürlich keine Rede sein. Aber die Regierung wünscht, daß innerhalb der Schranken des Gesetzes ihre Beamten sie bei der Wahl nachdrücklich unterstützen und ich kann hinzufügen, daß diejenigen Beamten, welche das in treuer Hingebung bei den letzten Wahlen gethan haben, des Dankes und der Anerkennung der Regierung sicher sind (Hört! Hört!) Große Unruhe links), und was mehr werth ist, daß sie auch des Dankes des kaiserlichen Herrn sicher sind. (Beifall rechts.)

Staatssecretär v. Bötticher: Die Reichsregierung nimmt in Bezug auf die Wahlfreiheit denselben Standpunkt ein, welchen der Herr Reichskanzler gekennzeichnet hat. Ich habe das Wort ergriffen, um mich gegen die Ausführungen des Herrn Abg. Rickert zu wenden, der die Zahlen, welche der Herr Reichskanzler am 28. November gegeben, bemängelt und gemeint hat, daß ihre Widerlegung möglich sein würde durch eine Statistik, wie sie im Bureau dieses Hauses aufgenommen worden ist. Bereits damals habe ich gesagt, daß die damals veröffentlichten Zahlen das Ergebniß seien, welches sich zusammenstelle nach den Meldungen der Wahlcommissarien, und ich habe damals offen gehalten, daß eine gewisse Correctur, nachdem das Ergebniß einer genauen Prüfung unterzogen sein werde, möglich sei. Der „amtlichen Statistik" des Herrn Rickert bin ich in der Lage, eine amtlich berichtigte Statistik entgegenstellen zu können, die vom Statistischen Amt aufgenommen worden ist. Danach corrigiren sich die vom Regierungstisch benannten Zahlen allerdings. Die wesentlichste Correctur beruht darauf, daß einzelne Wahlcommissarien bei dem Namen die Candidaten einfach die Bezeichnung „conservativ" angegeben hatten, während an der Hand des herausgegebenen Fractionsverzeichnisses sich herausgestellt hat, daß diese Candidaten der deutschen Reichspartei angehörten. (Abg. Rickert: Hört! Hört!) Wenn Sie aber auch so rechnet, ist das Resultat noch so heraus, wie es der Abg. Rickert gethan hat. Die für die deutsch-conservative Partei abgegebene Zahl der Stimmen beträgt danach 828,101, im Vergleich zu 1878 ein Plus von 78,607. Die procentuale Ziffer der Betheiligung der Conservativen beträgt allerdings nicht, wie der Herr Reichskanzler angab 17 Procent, sondern 16,18 Procent. Der „amtlichen" so geringe Differenz, daß sie nicht ins Gewicht fällt. Dagegen hat die liberale Partei allerdings Verluste zu beklagen. Im Jahre 1881 hatten die liberalen Gruppen zusammen 1,825,207 Stimmen erhalten, 1878 dagegen 1,871,844, das ergiebt einen Verlust von 46,637 Stimmen für 1881. Wir wollen uns aber über diese Zahlen nicht eher streiten, als bis die amtliche Statistik des Reichskanzleramts und die Statistik des Statistischen Amtes vorliegt, welche ich Ihnen nach Weihnachten vorlegen werde. Die Statistik des Herrn Rickert würde nur insofern günstiger ausfallen, als es ihm gelänge, einige zweifelhafte liberale Candidaten, welche seiner Partei nicht angehören, zu annectiren. Was den vorliegenden Antrag betrifft, so kann ich mich auf denselben Namens der verbündeten Regierungen selbstverständlich nicht erklären. Er hat auch, soweit es sich darum handelt, später positive Vorschläge für die Sicherstellung der Freiheit der Wahlen zu machen, eine zu unbestimmte Form. Von verschiedenen Bundesregierungen ist eine Reform der Wahlgesetzgebung angeregt worden und die Regierungen würden nur dankbar sein, wenn das Material für solche Reform erweitert und ihr in die Hand gegeben würde.

Persönlich bemerkt der Abg. Rickert: Der Herr Minister des Innern hat geglaubt, mich dadurch widerlegen zu können, daß er sagte, ich hätte in normalen Zeiten gesprochen. Ich hätte gewünscht, er hätte meine Gründe widerlegt, das aber leider nicht gethan. Weiter bemerkte er, meine Ausführungen seien wohl darauf zurückzuführen, daß ich im Abgeordnetenhause einige nicht ganz glückliche Geschäfte gemacht hätte. Ich habe mit dem Herrn Minister überhaupt keine Geschäfte gemacht. Ich erinnere mich nur eines Falles, wo er sagte, was der Abg. Rickert sagt, ist mir ganz gleichgültig, und darauf wurde ein von mir vertretener Antrag mit einer Stimme Majorität gegen den Herrn Minister v. Puttkamer angenommen. Ich weiß nicht, ob er dieses Glück mit den Geschäften meint? (Große Heiterkeit.) Der Herr Staatssecretär v. Bötticher hat mich mißverstanden. Ich habe meine Statistik nicht als amtliche hingestellt; ich habe nur gesagt, die Statistik des Herrn Reichskanzlers ist eine unzuverlässige, und die Rede des Herrn Staatssecretärs hat dies lediglich bestätigt.

Darauf wird die Debatte vertagt. Es entspinnt sich nunmehr eine nahezu einstündige Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob in der nächsten (vom Präsidenten für morgen in Aussicht genommenen) Sitzung zuerst der Etat erledigt und dann die abgebrochene Berathung fortgesetzt werden solle oder umgekehrt. Die Abgg. von Minnigerode und von Maltzahn-Gültz halten die Etatsberathung für dringender.

Abg. Richter (Hagen): Wenn der Reichstag blos eine Geldbewilligungsmaschine ist, so mag der Etat wohl das Wichtigste sein; aber die Debatte hat heute eine so unerwartete Wendung erhalten, daß der Reichstag dazu Stellung nehmen muß. Die Erklärung des Ministers von Puttkamer degradirt die Beamten zu Wahlagenten des jeweiligen Ministers (Widerspruch rechts, Beifall links). Es steht die Wahlfreiheit in Frage, und auf der Wahlfreiheit beruht das Ansehen des Reichstages, deshalb muß er dieselbe schützen.

Abg. Lasker hält es ebenfalls für nothwendig, daß der Reichstag nicht eher in die Ferien gehe, als bis er über die Erklärung des Ministers ein Urtheil gefällt habe; lieber könne man noch in der nächsten Woche eine Sitzung halten.

Abg. Schröder (Lippstadt) protestirt dagegen, daß der Reichstag noch in der Weihnachtswoche sitzen solle; man sei doch nicht blos Reichstagsabgeordneter, sondern auch Mensch; überhaupt habe sich herausgestellt, daß die ganze Debatte verfrüht sei, man solle deshalb nur den Etat zuerst erledigen.

Abg. Windthorst hält es ebenfalls für wichtig, die Wahlfreiheit zu wahren; der Etat sei aber nicht minder wichtig. Er möchte deshalb vorschlagen, die abgebrochene Debatte heute Abend zu beendigen.

Gegen diesen Vorschlag, den sich der Präsident von Levetzow aneignet, erhebt sich auf der linken Seite des Hauses ein lebhafter Widerspruch; nach einer so langen Tagesordnung bedeute eine Abendsitzung ein Todtmachen der Sache. Da die Abstimmung durch Aufstehen und Sitzenbleiben zweifelhaft bleibt, so wird zur Zählung geschritten, welche ergiebt, daß 136 Abgeordnete für und 134 Abgeordnete gegen eine Abendsitzung stimmen. Schluß $4^3/_4$ Uhr.

Berlin, 15. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Deutschen Reichs in Peking, von Brandt, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, sowie dem Dolmetscher bei derselben Gesandtschaft, Arendt, den Rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Kataster-Inspectoren Kapler zu Marienwerder und Kauffmann zu Schleswig den Charakter als Steuer-Rath verliehen.

Dem Kreisthierarzt Mummenthey zu Genthin ist, unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amte, die Verwaltung der Kreisthierarztstelle des Kreises Hamm übertragen worden ist. (R.-Anz.)

[Bekanntmachung.] Nachdem durch die Bekanntmachung der königlich preuß. Regierung in Posen vom 4. Octbr. d. J. (Reichs-Anz. Nr. 236) die Nummer 1 der in Genf erscheinenden periodischen Druckschrift „Przedswit" (Morgenröthe) verboten worden ist, wird auf Grund des § 12 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 die fernere Verbreitung des Blattes „Przedswit" im Reichsgebiete hierdurch verboten.

Durch Entschließung der unterfertigten Stelle vom Heutigen wurde die im Verlag von Wörlein u. Comp. zu Nürnberg erschienene Druckschrift: „Interpellation der Abgeordneten Bebel und Gen., den kleinen Belagerungszustand über das Gebiet der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig betr., deren Motivirung und Beantwortung Seitens der kgl. Staatsregierung. Fünfte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer am 5. November 1881. Nach dem amtlichen stenographischen Bericht." auf Grund des § 11 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie verboten. Ansbach, den 13. December 1881. Königlich baierische Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern. Freiherr von Herman.

Die Druckschriften: Program Galicyjiskiej Partyi Robotniczej (Programm der Arbeiterpartei in Galizien) und Czegóż chcą? (Was wollen sie?), beide in polnischer Sprache, erstere gedruckt angeblich Lwów w Maju 1881 r. (Lemberg im Mai 1881), letztere ohne Angabe des Druckortes, werden auf Grund des § 11 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 verboten.

Gewinnliste der 3. Klasse 165. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Kochstraße 20, ohne Gewähr.
(Diejenigen Nummern, bei welchen nichts bezeichnet, sind mit 135 Mark gezogen.)

Berlin, 15. Decbr. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden.

25 228 (180) 79 95 397 425 48 65 507 28 81 611 15 89 726 59 878 (180) 941 65 94 **1**004 95 123 45 295 316 (150) 76 88 96 403 543 72 90 96 624 28 72 77 797 823 24 917 **2**025 109 (150) 27 32 321 408 607 82 728 84 88 820 (15) 921 80 86 **3**095 151 270 (150) 325 443 71 89 706 52 74 88 808 25 67 923 **4**041 80 94 110 38 92 225 75 327 31 432 92 505 654 70 71 94 702 29 990 **5**024 58 127 63 223 315 42 56 84 475 97 631 722 25 78 90 832 66 77 (180) 943 (150) 95 **6**099 100 7 48 208 40 349 61 65 437 50 62 90 590 97 756 84 813 18 945 61 **7**001 122 39 94 296 97 303 30 468 92 538 672 80 92 724 (150) 70 71 800 (150) 901 20 36 **8**121 52 201 380 87 425 26 558 (150) 62 608 13 28 50 86 780 97 99 (180) 829 931 75 **9**000 77 95 233 37 43 63 86 308 (150) 79 437 609 14 89 955 91 (150).

10,020 76 80 326 31 36 37 81 466 76 86 97 99 679 703 13 14 39 78 91 822 917 (150) 97 (150) **11**,073 111 204 325 38 471 512 14 651 94 713 91 823 26 86 (1800) 910 **12**,006 12 114 65 (150) 70 262 343 412 92 578 623 74 702 10 37 835 39 916 **13**,056 68 100 77 200 5 40 50 386 432 56 78 516 (150) 82 679 (150) 707 62 (180) 862 927 69 **14**,051 77 133 66 83 208 18 329 37 409 42 94 516 (150) 37 78 609 22 (180) 32 33 95 731 41 67 827 926 (150) 41 (180) 77 93 **15**,064 81 132 70 (240) 249 66 68 84 (15,000) 343 56 62 79 542 48 (180) 53 627 44 76 717 25 848 58 76 99 (180) 939 62 **16**,013 37 48 84 92 118 22 27 33 58 80 203 (150) 344 (150) 448 80 757 814 19 58 92 **17**,108 15 201 43 93 333 407 529 644 91 712 48 824 51 935 37 50 **18**,039 179 88 92 203 63 378 (150) 83 537 44 86 605 26 703 30 53 808 94 931 35 37 (150) 90 **19**,066 78 188 220 367 69 443 55 59 69 505 (240) 98 653 714 52 57 84 819 21 47 54 68 969.

20,035 100 26 (150) 53 59 204 39 88 98 303 94 409 99 503 10 18 26 38 67 627 80 704 41 808 26 (180) 43 (150) 59 77 970 **21**,028 34 101 214 27 59 73 326 28 31 403 23 27 77 542 67 75 84 646 706 66 85 835 44 945 60 70 (150) **22**,121 301 46 68 404 501 38 99 685 796 809 (150) 31 42 934 62 **23**,010 14 17 54 93 181 204 10 317 66 (300) 71 404 564 670 791 95 (150) 841 62 74 (180) 903 **24**,026 38 93 100 (150) 30 52 218 81 400 22 32 52 537 70 (180) 73 79 773 885 **25**,011 97 134 42 58 338 423 71 528 52 78 90 99 659 (150) 713 24 63 809 924 78 85 **26**,006 94 117 28 (150) 30 326 51 71 493 (150) 507 60 615 24 34 713 834 **27**,051 (1800) 137 53 54 (150) 93 208 44 52 77 322 (180) 59 509 88 95 622 46 62 84 91 720 896 996 **28**,002 (180) 123 (150) 64 202 26 73 320 77 425 30 44 54 75 514 49 95 717 86 842 80 936 59 69 (180) 70 **29**,003 25 28 30 74 140 252 345 435 (150) 43 55 68 531 57 96 703 83 820 23 (150) 41 54 64 79 93 951.

30,024 168 308 9 54 503 16 665 81 84 96 773 815 907 **31**,027 32 87 102 6 27 53 63 90 205 49 61 95 363 94 501 (150) 4 22 611 22 70 717 813 57 63 98 927 **32**,024 55 72 87 97 102 62 71 (150) 225 327 70 (150) 73 445 71 504 72 601 45 78 (150) 718 85 (150) 804 47 **33**,016 18 51 103 84 88 218 306 20 68 443 78 81 598 (150) 602 79 725 30 74 99 864 (150) 960 **34**,040 104 60 89 216 67 389 412 43 74 616 (150) 79 765 (150) 839 76 916 61 **35**,001 24 43 73 116 61 63 206 45 69 313 43 60 411 19 (150) 69 537 59 79 617 24 728 64 849 78 907 35 99 **36**,149 207 28 50 (180) 359 (150) 442 (150) 52 509 35 (180) 69 89 (150) 625 58 711 58 823 30 945 54 88 (300) **37**,016 58 65 69 93 135 50 56 59 291 342 467 519 22 50 601 31 49 61 782 999 **38**,014 36 147 97 (240) 397 444 75 602 75 756 (150) 70 78 910 24 33 **39**,007 73 77 88 (150) 100 65 93 (150) 352 (150) 77 483 93 557 69 98 629 52 76 88 757 (150) 78 814 18 21 42.

40,075 171 239 51 357 60 81 436 513 78 607 84 709 831 **41**,009 15 97 117 40 (150) 290 312 29 449 88 93 512 94 610 77 (150) 794 800 956 (180) 78 82 **42**,054 88 93 147 78 89 94 297 98 367 (3000) 91 98 408 9 602 731 84 839 919 41 **43**,002 (150) 6 53 55 111 38 79 227 386 455 84 88 516 685 (180) 711 (150) 18 33 850 79 **44**,001 27 45 150 258 (150) 319 41 71 455 511 19 600 34 706 34 45 67 92 882 **45**,059 (150) 68 78 174 76 (180) 83 (180) 216 64 99 311 419 35 47 511 89 658 758 59 68 870 995 (150) **46**,009 26 140 206 19 30 52 329 99 404 18 39 40 41 74 545 72 628 36 745 (180) 953 66 **47**,093 (150) 121 85 212 17 (180) 46 302 (150) 21 74 449 54 63 587 612 47 703 50 56 801 6 22 32 56 97 906 75 (150) **48**,048 74 100 30 33 54 70 (150) 98 339 (150) 95 442 73 585 97 615 23 33 35 36 37 43 745 838 (180) 71 75 78 909 **49**,022 24 69 100 4 5 40 46 219 26 32 411 56 559 82 91 732 57 820 92 975 95 (180).

50,108 75 99 413 24 (150) 93 561 64 79 636 58 66 700 96 807 69 95 (180) 903 24 64 65 **51**,010 54 57 155 66 240 306 (180) 30 49 51 466 76 77 88 99 507 46 65 82 90 665 768 73 826 41 82 985 62 **52**,116 514 18 43 (150) 56 621 77 90 735 44 814 57 941 67 **53**,017 43 266 (180) 344 57 447 66 515 (180) 46 620 (240) 700 23 835 68 75 84 931 81 **54**,137 53 (150) 69 243 59 72 311 26 81 400 530 66 637 95 741 847 53 929 **55**,023 40 99 181 89 213 36 76 82 302 489 529 87 748 67 883 919 29 39 (180) 83 **56**,046 47 183 247 86 318 63 82 494 621 (180) 36 73 (150) 85 833 51 **57**,044 146 203 26 46 69 90 333 71 93 400 11 569 85 613 44 732 87 854 74 **58**,030 61 95 186 262 99 462 501 38 815 49 902 **59**,096 (180) 112 24 40 41 53 230 306 60 414 30 92 (180) 595 660 744 64 955 66 87.

60,127 61 77 250 55 318 74 405 541 56 61 87 90 97 601 29 39 52 85 714 75 804 64 909 (150) 56 90 **61**,014 57 89 98 340 81 419 35 86 604 30 49 773 87 90 804 59 971 98 **62**,007 88 100 28 350 547 64 645 764 90 847 67 917 62 **63**,069 143 80 (150) 247 80 87 323 25 71 407 11 (300) 65 574 94 623 709 20 22 26 47 (180) 816 28 41 83 990 **64**,068 103 209 (150) 11 51 54 365 414 49 89 (180) 96 616 56 742 76 969 **65**,012 35 88 93 204 (300) 84 341 406 53 69 77 551 57 723 848 (180) 907 20 (240) 27 44 **66**,004 13 26 29 33 77 (150) 225 63 64 76 78 372 95 430 72 84 99 537 47 50 87 617 68 718 (150) 22 65 87 88 801 21 909 22 **67**,016 71 78 124 56 623 20 4 38 321 33 485 516 (180) 22 53 77 93 668 725 63 64 834 50 902 93 **68**,021 50 59 88 187 207 79 300 31 80 464 528 51 81 90 620 26 781 864 978 81 **69**,076 151 333 90 477 508 35 71 89 713 45 (300) 47 835 966 87 (150) 99.

70,013 120 31 54 79 230 34 347 85 435 507 (150) 86 686 92 (150) 96 716 35 (240) 39 891 903 54 (150) **71**,034 (150) 72 73 126 (150) 97 202 29 358 425 47 (300) 63 528 57 624 (150) 73 83 734 89 918 53 91 **72**,017 26 27 69 198 (240) 216 687 759 80 99 838 927 **73**,026 52 192 270 (180) 72 84 93 (300) 309 40 47 (240) 407 (180) 15 25 43 957 531 87 606 44 83 (150) 723 828 960 98 **74**,000 3 9 (150) 58 80 (180) 98 102 37 38 48 277 371 (150) 418 585 649 57 69 810 50 901 10 48 99 (150) **75**,027 45 146 65 66 232 43 97 (150) 385 507 31 61 (150) 90 96 659 703 (150) 74 76 844 49 67 82 999 **76**,020 130 73 87 (150) 92 201 15 61 315 17 40 435 (240) 502 17 87 604 84 704 5 90 824 39 935 (240) **77**,030 34 40 70 94 229 56 65 390 413 54 528 81 93 610 26 45 (180) 48 (150) 95 784 830 37 51 64 77 82 930 94 95 **78**,010 65 69 133 60 63 (150) 65 202 49 61 85 327 34 408 26 575 681 841 63 (150) 74 79 (150) 957 **79**,003 48 (150) 59 78 131 36 37 50 217 74 329 33 66 (300) 67 77 85 532 39 42 535 49 82 88 718 871 90 990.

80,081 115 23 29 62 200 320 (150) 91 452 62 567 78 90 602 32 39 71 707 15 22 31 54 94 847 96 (150) 921 38 83 **81**,010 33 49 143 80 200 35 56 340 417 45 56 592 692 754 63 830 79 81 902 10 76 **82**,035 40 44 52 102 13 328 342 452 607 43 727 82 93 842 76 78 90 906 50 72 **83**,001 7 242 54 67 69 76 366 461 91 500 32 93 620 36 47 99 743 873 80 901 74 95 **84**,017 53 111 240 378 424 65 (150) 533 46 67 85 604 41 63 (150) 720 82 837 949 (150) 59 **85**,012 (180) 35 91 112 13 47 280 313 23 76 401 56 96 514 688 743 56 60 (150) 68 69 70 882 932 63 **86**,094 120 278 342 580 (150) 687 714 **87**,005 22 34 35 66 82 106 218 24 75 300 29 51 99 433 72 542 (240) 44 86 737 59 69 842 60 924 (150) 45 73 78 92 (300) **88**,008 (180) 113 27 39 40 (150) 42 231 321 67 472 76 650 60 732 69 82 83 814 65 73 96 **89**,045 66 74 83 (150) 133 89 462 620 37 92 (150) 94 754 813 82 86 903 39 49 84 (150).

90,000 (150) 36 141 62 89 206 10 11 88 319 51 97 434 37 525 46 65 95 609 27 64 90 747 87 808 75 (180) 957 **91**,020 176 200 63 70 83 330 88 456 509 24 83 655 80 721 88 (150) 818 69 914 50 **92**,148 249 (150) 56 61 363 411 24 78 92 549 89 606 34 38 750 56 (180) 76 84 855 60 (150) 902 **93**,011 22 109 64 212 31 56 81 97 327 435 47 537 44 (150) 92 691 714 15 22 40 82 960 61 96 (150) 99 (150) **94**,039 122 26 55 75 98 255 80 384 409 31 49 51 (150) 60 551 84 99 661 89 729 59 67 68 800 92 670 71 86.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Berlin, 15. Decbr. [In der Abendsitzung des Reichstages] nahm die Debatte einen sehr lebhaften Charakter an. Bennigsen protestirte mit großer Entschiedenheit Namens der gesammten liberalen Linken gegen das System der amtlichen Wahlbeeinflussung und das Herabziehen der Krone, welches die Erklärung des Ministers v. Puttkamer inaugurire. Der Beifall nach Bennigsens Rede steigerte sich bis zum Applaus. Der Minister, von Bennigsens energischer Rede offenbar überrascht, sprach gemäßigter, hielt aber seine Erklärung über die Stellung der Beamten an der Wahlagitation aufrecht. Es sprach noch sehr nachdrücklich und ausführlich Richter.

Derselbe warnt davor, die Person des Monarchen in die Debatte zu ziehen. Es sei gefährlich, wenn die Minister die Person desselben als Deckungsschild benutzten. Die Annahme des Antrags werde das Resultat ergeben, daß überall aus dem Lande belastende Thatsachen über Beeinflussungen an das Haus gelangten. Das Volk müsse frei und ungehindert sein Votum abgeben können, sonst sei der Reichstag keine Volksvertretung. Er wolle gleiche Sonne und gleichen Schatten für alle Parteien. Die Wahl solle der Antheil des Volkes über die Regierungspolitik sein, nicht nach Puttkamer'schem Muster eine Kraftprobe der Regierung. Er wolle auch dem Reichskanzler nicht verübeln, daß er hier und da die Merkwürdigkeit in der „N. A. Z." veröffentlicht, daß ein paar nicht wahlberechtigte Studenten mit seiner Politik einverstanden sind. Das sei immer noch erlaubte Agitation. Den Puttkamer'schen Hinweis auf Hanau-Gellenhausen beantwortete er mit dem Hinweise auf die conservativ-socialistische Coalition in Breslau. Richter geht näher ein auf die Wahlbeeinflussungen der Landräthe in Niederbarnim, Jüterbogk, Schievelbein und Iserlohn. Auch andere abhängige Beamte hätten ungehörig agitirt, so der Hilfsarbeiter Julius Schulze in Berlin.

Von conservativer Seite sprachen v. Wöllwarth und Stöcker. Der Secessionist Westphal schilderte ausführlich die unerhörten Vorgänge bei den Wahlen in Lauenburg. Puttkamer entgegnete darauf kurz. Um $^1/_2$12 Uhr wurde nochmals Schluß der Debatte abgelehnt. Es sprach noch Mommsen, der erklärte, als königstreuer Beamter zur Opposition gezwungen zu sein. Um $11^3/_4$ Uhr wurde die Debatte geschlossen; es folgten sehr scharfe persönliche Bemerkungen zwischen Löwe und Stöcker. Hierauf nimmt Virchow das Wort als Mitantragsteller zu einigen Schlußbemerkungen, wobei er auf die Unterstützung hinweist, welche die Regierung von notorischen Schuften erhalten hat. Er appellire an Puttkamer als anständigen Mann, der solche Bundesgenossen abschütteln müsse. Der Antrag geht an die Wahlprüfungscommission. Nächste Sitzung Freitag.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Grossalmerode, 15. Dec. Bei der anderweiten Wahl eines Landtagsabgeordneten für den 4. Kasseler Wahlkreis erhielt von 215 abgegebenen Stimmen der Consistorialpräsident Weyrauch zu Kassel (conservativ) 142, Staatsanwalt Victor Baumgard zu Cleve (natlib.) 73 Stimmen. Ersterer ist sonach wiedergewählt.

Dresden, 15. Dec. In der zweiten Kammer gab anläßlich einer bezüglichen Kundgebung aus dem Schooße der Versammlung der Minister des Innern, Freiherr von Nostitz-Wallwitz, Namens der Regierung der tiefsten

Theilnahme für die von dem Ringtheater-Brande in Wien Betroffenen Ausdruck.

Paris, 15. Decbr. Der Senat genehmigte heute die für die Errichtung von zwei neuen Ministerien geforderten Credite. Im Verlauf der Sitzung erklärte der Minister Rouvier auf eine von Lareinty wegen der jüngsten Unruhen in Martinique an ihn gerichtete Anfrage, der Vorgang sei ohne jede größere Bedeutung, die Schuldigen seien verhaftet, die Ruhe sei vollständig wiederhergestellt. — In der deutschen Botschaft fand heute Abend zu Ehren Gambetta's ein großes Diner statt, an welches sich eine Soirée anschließen wird. — Der Polizeipräfect hat Instructionen an die hiesigen Theaterdirectoren erlassen, worin Maßregeln angeordnet werden, die geeignet sind, ähnlichen Unglücksfällen wie in Wien vorzubeugen. — In dem Prozesse Roussau-Rochefort wurden heute die Plaidoyers fortgesetzt. Der Generalprocurator beantragte die Verurtheilung Rochefort's, damit die Ehre der Beamten und die Ehre des Landes geschützt werde. — In Grandcombe (Departement Gard) ist es anläßlich eines Strikes der Kohlengrubenarbeiter zu Ruhestörungen gekommen, die Truppen sind consignirt worden.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris**, 15. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 85, 75. Neueste Anleihe 1872 115, 72. Türken 14, 20. Neue Egypter 362, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 85. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —, —. Spanier exter. —, —. do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 330, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 61, 25. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Behauptet.

Frankfurt a. M., 15. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 39. Pariser Wechsel 80, 82. Wiener Wechsel 171, 80. Hessische Ludwigsbahn 100½. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129¼. Reichsanleihe 100⅞. Reichsbank 150¼. Darmstädter Bank 169¾. Meininger Bank 103¾. Oesterr.-Ungarische Bank 715, —. Creditactien 312¾. Wiener Bankverein 121. Silberrente 66¾. Papierrente 66¼. Goldrente 80¾. 4% Ung. Goldrente 77⅝. 1860er Loose 124⅞. 1864er Loose 328, 20. Ung. Staatsloose —. Ung. Ostbahn-Obligat. II. 93¾. Böhmische Westbahn 280⅝. Elisabethbahn —. Nordwestbahn 202¼. Galizier 268. Franzosen 287¼. Lombarden 132¼. Italiener 89¾. 1877er Russen 89⅝. 1880er Russen 73¾. II. Orientanleihe 59⅛. III. Orientanleihe 59⅛. Central-Pacific 112⅛. Matter.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 311¾. Franzosen 286½. Galizier 267¼. Lombarden 131⅞.

Hamburg, 15. October, Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 101, Hamburger St.-Pr.-A. —. Silberrente 66⅝, Goldrente 80¾, Ung. Goldrente 77¼, 1860er Loose 125⅛, Credit-Actien 312¼, Franzosen 717, Lombarden 328¼, Italien. Rente 89¼, 1877er Russen 80¼, 1880er Russen 72½, II. Orient-Anl. 57, III. Orient-Anl. 57¼, Laurahütte 127¼, Nordd. 189¼, 5% Amerikanische —. Berg.-Märk. do. 123¼, Berlin-Hamburg. do. 320¾, Altona-Kiel. do. 201. Disconto 4⅞%. — Ziemlich fest.

Hamburg, 15. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 176, 00 Br., 175, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer still. Gerste fest. Rüböl fest, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus matter, pr. Decbr. 41¾ Br., pr. Jan.-Febr. 41¾ Br., per Februar-März 41¾ Br., per April-Mai 41¾ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Naßkalt.

Posen, 15. Decbr. Spiritus loco 45, 90, per December 46, 90, pr. Januar 46, 90, pr. April-Mai 48, 40. Gekündigt — Liter. Sich befestigend.

Liverpool, 10. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 5000 B. amerikanische.

Liverpool, 15. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Amerikaner anziehend, Surats unverändert, Brasilianer mitunter 1/16 D. theurer, egyptische ⅛ D. billiger. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 9/16, Febr.-März-Lieferung 6 21/32, Juni-Juli-Lieferung 6 13/16 D.

Liverpool, 15. December, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Definitiver Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Upland good ordinary 6 5/16, Upland low middling 6 7/16, Upland middling 6 9/16, Mobile middl. 6 9/16, Orleans good ordinary 6 7/16, Orleans low middl. 6 9/16, Orleans middl. 6 11/16, Orleans middl. fair 7⅛, Pernam fair 6 13/16, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 6 13/16, Maranham fair 6⅞, Egyptian brown middl. 5½, Egyptian brown fair 7⅛, Egyptian brown good fair 7⅜, Egypt. white middl. —, Egyptian white fair 6 7/16, Egyptian white good fair 7 1/16, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. —, Dhollerah good middl. 3⅞, Dhollera middl. fair 4⅜, Dhollerah fair 4⅝, Dhollerah good fair 5⅛, Dhollerah good 5⅝, Oomra fair 4 9/16, Oomral good fair 5 1/16, Oomra good 5 11/16, Scinde fair 3 15/16, Bengal fair 4 1/16, Bengal good fair 4 7/16, Madras Tinnevelly fair 5 3/16, Madras Tinnevelly good fair 5 9/16, Madras Western fair 4½, Madras Western good fair 4⅞.

(W. W. B.) **Newyork**, 15. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 79¾. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102⅞. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118½. Erie-Bahn 44¾. Ceutral-Pacific-Bahn 116. Newyork-Centralb. excl. 135⅞. Chicago-Eisenbahn 140. Baumwolle in Newyork 11⅞. do. in New-Orleans 11⅜. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 84. Mehl 5, 25. Rother Rinterweizen loco 1, 42, December 1, 41, Januar 1, 42½, Februar 1, 45½. Mais (old mixed) 70. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅜. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 7/16. do. Fairbanks 11 7/16. do. Rothe u. Brothers 11 7/16. Speck (short clear) 9½. Getreidefracht 4.

Pest, 15. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco angenehmer, Preise gut behauptet, auf Termine geschäftslos, per Frühjahr 12, 25 Gd., 12, 28 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais per Mai-Juni 7, 08 Gd., 7, 10 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 15. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 31, 50, per Januar 31, 50, per Januar-April 31, 60, per März-Juni 31, 60. Roggen ruhig, per December 22, 25, per März-Juni 21, 90. Mehl, 9 Marques, matt, per December 65, 80, per Januar 66, 25, per Januar-April 66, 25, per März-Juni 66, 50. Rüböl weichend, per December 104, 25, per Januar 87, 00, per Januar-April 84, 25, per Mai-August 77, 00. Spiritus fest, per December 60, 75, per Januar 61, 75, per Januar-April 62, 75, per Mai-August 63, 75. — Wetter: Kalt.

Paris, 15. Deecmber, Nachmittags. Rohzucker 88° loco fest, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kgr. per December 65, 50, per Januar 66, 25, per Januar-April 67, 25.

London, 15. December, Nachm. Havannazucker Nr. 12 25. Schwach.

Amsterdam, 15. December, Nachm., Bancazinn 66½.

Antwerpen, 15. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen weichend. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

Antwerpen, 15. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18¼ bez. und Br., per Januar 18⅝ Br., per Januar-März 18¾ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 15. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 10 bez., per Januar 7, 15 bez., per Februar 7,30 Br., per März 7, 45 Br., per August-December 8, 15 Brief.

Glasgow, 15. Decbr., Nachm. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 51 Sh. 10½ D.

Handel, Industrie ꝛc.

Berlin, 15. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 171,50 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,50 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 30 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,195 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,195 bez., do. Papier-Dollar 4,195 bez., 6% New-York-City 4,195 bz., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,665—65 bez. B., 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —, —, Warschau-Teresp. —, —, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Verl. Lstrl.-Oblig. 20,34 bez.

London, 15. Decbr. [Bankausweis.] Totalreserve 11,250,000, Notenumlauf 25,293,000, Baarvorrath 20,793,000, Portefeuille 21,509,000, Guthaben der Privaten 22,390,000, Guthaben des Staatsschatzes 5,658,000, Notenreserve 10,338,000 Pfd. Sterl.

[6proc. ungarische Goldrente.] Aus Finanzkreisen erhält die „Fr. Z.“ folgende bemerkenswerthe Zuschrift:

„Die Conversion der 6proc. ungarischen Goldrente scheint nunmehr auf dem Punkte angelangt zu sein, der schon im ungarischen Parlamente bei Berathung des vom Finanzminister angeregten Plans als der dunkle Punkt bezeichnet wurde, an dem die Ausführung scheitern könnte!

Es ist dies die Frage der Kündbarkeit der 6proc. Rente, die schon damals hervorragende Parlamentsmitglieder bestimmt verneinten, der Finanzminister indeß unter Hinweis auf gutachtliche Aeußerungen angesehener, aber unbekannter Juristen mit dem Consortium umgehen zu können hoffte.

Wie bedenklich es ist, Finanzoperationen und noch so gewaltige, 400 Mill. Gulden umfassende, auf dem schwankenden Grunde juristischer Gutachten zu unternehmen, durch welche doch regelmäßig die Zweifelhaftigkeit der Frage festgestellt, aber nicht gelöst wird, hätte das Consortium wohl aus Erfahrung wissen können.

Wenn es gleichwohl den Finanzminister auf den morschen Boden juristischer Interpretation gestellt und ihn verpflichtet hat, die 6procentige Rente eventuell zur Rückzahlung zu kündigen, so wird es dennoch in dem ungarischen Finanzminister keinen Helfer, sondern nur einen Leidensgefährten haben können. Denn die Rechtsfrage über die Zulässigkeit der Kündbarkeit dieser Rentenschuld wird auch in Ungarn nur von den Gerichten entschieden und die deutschen Gerichtshöfe, welchen die Entscheidung zufallen wird, haben in dem Prozesse des Herrn von Kauffmann gegen die Rumänische Bahn keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie nur nach dem Rechte, nicht aber nach politischen oder internationalen Rücksichten entscheiden. Auch in einem ähnlichen, kürzlich zur Entscheidung gelangten Convertirungsprozesse wider die Stadt Worms lautete das seiner Zeit auch von der „Frankfurter Zeitung“ veröffentlichte Urtheil zu Gunsten der Obligationsinhaber.

Ist es nun auch dem Consortium bisher gelungen, die Berührung dieses wunden Punktes — der bestrittenen Kündbarkeit der Rente — zu vermeiden und durch geschicktes Niederhalten des Courses der 6procentigen Rente einem großen Theil ihrer Inhaber dieselbe zum englischen Paricourse abzukaufen, so halten doch jetzt die einsichtigen Besitzer 6procentiger Rente angesichts des Mißverhältnisses im Course zwischen 4procentiger Rente, welche ca. 78 pCt. steht, und 6proc. Rente, welche danach 117 pCt., nicht blos 102¾ pCt., stehen müßte, ihren 6procentigen Rentenbesitz um so fester, als das Consortium seither trotz der Courserhöhung der 6procentigen Rente etwas über Pari die ungarische Regierung zur Aufkündigung der 6procentigen Rente nicht zu veranlassen wagt oder vermag. Und die Kündigung wäre in der That ein Wagniß, dessen Consequenzen nicht blos für die ungarischen, sondern auch für die österreichischen Finanzen sich gar nicht übersehen lassen und verhängnißvoll für den Staat werden könnten.

Würde die Kündbarkeit dieser ungarischen 6procentigen Rente, der bisherigen allgemeinen Auffassung und dem Wortlaute dieser Schuldurkunden entgegen, vom Richter anerkannt, so würde damit natürlich — da beide Theile, der Gläubiger wie der Schuldner, mit gleichem Rechte zu messen sind, und Einem recht ist, was dem Andern billig ist — auch die Kündbarkeit der 4procentigen wie der 5procentigen Rente festgestellt und jeder ihrer Besitzer befugt sein, seinen Besitz an solcher Rente der ungarischen Regierung zur Rückzahlung aufzukündigen, denn der Text aller Rentengattungen in Ungarn wie in Oesterreich ist vollständig übereinstimmend.

Mit der Kündbarkeit der 6procentigen ungarischen Rente würde somit die Sicherheit der Staatsfinanzen in ganz Oesterreich-Ungarn in Frage gestellt, und dafür wird kein Finanz-Minister die Verantwortung übernehmen wollen, — auch das Consortium selbst würde wohl davor zurückschrecken.

Dem Letzteren wird deshalb nur der freihändige Ankauf übrig bleiben, der allerdings nur zu einem Course möglich sein wird, der dem der 4proc. Rente entspricht.

Nach dem Vorangeführten scheint es daher für die Inhaber der ungarischen 6procentigen Goldrente sehr empfehlenswerth, vorläufig den Besitz darin zu conserviren, denn unmöglich wird die Rothschild-Gruppe auf halbem Wege stehen bleiben, nachdem sie mit dem bisherigen Aufkaufe der 6procentigen Obligationen und Verwerthung der 4procentigen eine so vortheilhafte Transaction gemacht hat. Wir meinen aber gerade deshalb, daß sich die Gruppe jetzt wird entschließen müssen, den Inhabern, die ihren Besitz an 6procentigen Obligationen ruhig conserviren, derartige Propositionen zu machen, daß die große Differenz, die in den Coursen zwischen 4procentigen und 6procentigen Obligationen existirt, einigermaßen ausgeglichen wird.

Sicherlich ist es, daß derjenige, der zu den ungarischen Finanzverhältnissen Vertrauen hat, eine bei Weitem bessere Capitalsanlage macht, wenn er 6proc. Obligationen zum gegenwärtigen Cours von ca. 103 pCt. kauft resp. behält, als 4proc. ungarische Rente mit ca. 78 pCt. zu erwerben resp. einzutauschen.“

\# **Breslau**, 16. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide gedrückt, bei stärkerem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,60 bis 21,80—22,40 Mark, gelber 20,40—21,40 bis 22,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 16,40—16,80 bis 17,20 Mark, feine Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,60—14,60 Mark, weiße 16,30 bis 16,80 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10 bis 14,60 Mark.

Mais ohne Aenderung per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,50 M., Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen, nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten gut verkäuflich.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	00	26	20	25	50
Winterrübsen	26	—	24	50	24	25
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 42—45 bis 51—55 Mark, — Eeißer unverändert, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,25—32,00 Mark, Roggen Hausbacken 20,25—25,75 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 15., 16.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,5	— 0°,8	— 2°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	756''',4	755''',4	753''',6
Dunstdruck (mm)	3,9	3,8	3,6
Dunstsättigung (pCt.)	76	88	92
Wind	SO. 2.	SO. 1.	SO. 1.
Wetter	trübe.	heiter.	heiter. Reif.

Wasserstand. Breslau, 16. Dec. O.-P. 4 M. 82 Cm. U.-P. — M. — Cm.
15. Dec. O.-P. 4 M. 82 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Die von Edwin Schlömp in Leipzig mit großem Geschick und vielem Erfolg herausgegebene „Gustav Freytag-Galerie“ erscheint gegenwärtig in handlichem Format, versehen mit einem gediegenen, begleitenden Text von Johannes Prölß in einer sogenannten „Albumausgabe“. Das Werk soll in dieser Ausstattung 15 Lieferungen, mit je zwei, in ihrer trefflichen photographischen Wiedergabe durch Bruckmann bereits bekannten, nunmehr verkleinerten Kunstblättern umfassen und bis Ostern 1882 vollständig vorliegen. Diese Art des Erscheinens und der billige Preis von 2½ Mark für die Lieferung erleichtern die Anschaffung dieses hervorragenden Prachtwerks. Der verbindende Text von Prölß soll in einer Reihe von Essays ein vollständiges Bild von der Bedeutung unseres deutschen Lieblingsdichters Gustav Freytag geben. Die erste vorliegende Lieferung enthält das rührende Bild Thumanns „Die Sage vom Thränenkrug“ und die köstlichen Brunhildengestalten Lindenschmits „Teutonische Weiber in der Schlacht bei Aquae Sextiae.

Berliner Börse vom 15. December 1881.

Fonds- und Geld-Course.

Deutsche Reichs-Anl.	4	100 90 G
Consolidirte Anleihe	4½	105 40 bz
do. do. 1876	4	100,90 bz
Staats-Anleihe	4	100 60 G
Staats-Schuldscheine	3½	99,00 bz
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	144 00 bz
Berliner Stadt-Oblig.	4½	103 00 bzG
Berliner	4½	104 25 bz
Pommersche	3½	90 20 bz
do.	4	100 50 G
do.	4½	101 50 B
do. Lndch. Crd	4½	— —
Posensche neue	4	100 10 bz
Schlesische	3½	93,10 G
Lndsch. Central	4	100,10 bzG
Kur- u. Neumärk.	4	100,50 bz
Pommersche	4	100,25 G
Posensche	4	100,25 G
Preussische	4	100 25 G
Westfal. u. Rhein.	4	100,50 G
Sächsische	4	100 25 G
Schlesische	4	100,80 G
Badische Präm.-Anl.	4	133,90 bzG
Baierische Präm.-Anl.	4	135.10 bz
do. Anl. v. 1875	4	101 10 G
Cöln-Mind. Prämiensch	3½	128,75 G
Sächs. Rente von 1876	3	79 80 bz

Hypotheken-Certificate.

KruppschePartial-Obl.	5	109 75 bz
Unkb. Pfd. d. Pr. Hyp.-B.	4½	105,00 bzG
do. do.	5	100,25 bzG
DeutscheHyp.-Bk.-Pfb	4½	102 00 bz
do. do. do.	5	103,75 G
Unk. Cnt.-Bd.-Cr. (1872)	5	105,10 bzB
do. rückzb. à 110	5	114,75 B
do. do. do.	4½	107,60 bz
Unk. H. d. Pr. Bd.-Crd. B.	5	109.75 G
Kündb. Hyp. Schuld. do.	5	102.90 bz
Hyp-Anth. Nord. G-C-B	5	100 20 bz
do do. Pfandbr.	5	100 00 G
Pomm. Hyp.-Briefe	5	108,75 B
do. do. II. Em.	5	104,40 bz
Goth. Präm.-Pf. I. Em.	5	120 90 bz
do. do. II. Em.	5	118 90 bz
do. 5% Pf. rkzlbr. m. 110	5	108 60 bzG
do. 4½ do. do. m. 110	4½	105 10 ebzB
do. 4% do. do. m. 100	4	96 25 bz
Meininger Präm.-Pfdb.	4	118 60 bzG
Pfdb. d. Oest. Bd.-Cr.-G.	5	— —
Schl. Bodencr.-Pfdbr.	5	103,10 G
do. do.	4½	105 60 bz
Südd. Bod.-Crd.-Pfdb.	5	101 50 bz
do. do.	4½	101,40 G

Ausländische Fonds.

Oest. Silber-R. (1/1. 1/7.)	4⅕	66,90à80 ebG
do. (1/4. 1/10.)		67,00 bz
do. Goldrente	4	80 90 bzB
do. Papierrente	4⅕	66 40 bz
do. 54er Präm.-Anl.	4	— —
do. Lott.-Anl. v. 60	5	124 80 bz
do. Credit-Loose	fr.	348 50 ebzG
do. 64er Loose	fr.	327 00 G
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	148 75 bzG
do. do. 1866	5	145,25 bz
do. Orient-Anl. v. 1-77	5	60,00 bz
do. II. do. v. 1878	5	59 25 bz
do. III. do. v. 1879	5	59 80 bz
do. Engl. v. 1871	5	88,60 bz
do. do. v. 1872	5	88 60 bz
do. Anleihe 1877	5	91 40 bzB
do. do. 1880	4	73,50ea40 bz
do. Bod.-Cred.-Pfdbr	5	84,60 bzB
do. Cent. Bod.-Cr. Pfb	5	76 75 ebzB
Russ. Poln. Schatz-Obl.	3	— —
Poln. Pfndbr III. Em	5	64,90 B
Poln. Liquid. Pfandbr.	4	57,25 ebzB
Amerik. rückz. p. 1881	6	— —
do. 5% Anleihe	5	— —
Ital. 5% Anleihe	5	89 90 B
Raab-Grazer 100 Thlr. L.	4	95 25 ebzG
Rumänische Anleihe	8	112 30 bz
Rumän. Staats-Obligat.	6	102,50 bzB
Türkische Anleihe	fr.	14 50 B
Ungar. Goldrente	6	102,70 B
do. do.	4	77,50 bzB
do. Papierrente	5	77 30à40 bz
do. Loose (M.p.St.)	fr.	Ziehung.
Ung. Invest.-Anleihe	5	93 30 G
Ung. 5% St.-Eisnb.-Anl.	5	95 75 bzG

Finnische 10 Thlr.-Loose 51 25 bzG
Türken-Loose 50 00 ebzB

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	102,80 bzG
do. III. v. St. 3½ g.	3½	93,50 bzG
do do. VI.	4½	103,80 B
do. Hess. Nordbahn	5	103,00 bz
Berlin-Görlitz conv.	4½	102,50 G
do. Lit. B	4½	102,10 G
do. Lit. C	4½	102,10 G
Bresl.-Freib. Lit. DEF.	4½	102,90 bz
do. do. G.	4½	102,90 bz
do. do. H.	4½	102,90 bz
do. do. J.	4½	102,90 bz
do. do. K.	4½	102,90 bz
do. von 1876	5	106,00 G
Breslau-Warschauer	5	—
Cöln-Minden III. Lit. A.	4	100,50 B
do. Lit. B.	4½	103,00 B
do. IV.	4	100,50 B
do. V.	4	100,50 B
Halle-Sorau-Guben	4½	103,25 G
Märkisch-Posener	4½	102.25 G
Niederschles.-Märk. I	4	100,75 bz
do. do. II.	4	— —
do. Obl. I. u. II.	4	101,00 B
do. Obl. III.	4	101,00 B
Oberschles. A.	4	—
do. B.	3½	— —
do. C.	4	— —
do. D.	4	— —
do. E.	3½	— —
do. F.	4½	— —
do. G.	4½	103,50 B
do. H.	4½	103,30 G
do. von 1873	4	100,00 B
do. von 1874	4½	104,00 G
do. von 1879	4½	106,00 bzG
do. von 1880	4½	103,50 G
do. Brieg-Neisse	4½	— —
do. Cosel-Oderb.	5	— —
do. Starg.-Posen	4	— —
do. do. II. Em.	4½	— —
do. do. III. Em.	4½	—
do. Ndrschl. Zwgb.	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4½	103,00 bzG
Rechte-Oder-Ufer-B.	4½	103,50 ebzG
Schlesw. Eisenbahn	4½	— —
Charkow-Asow gar.	5	96,25 G
do. do. in Pfd. Strl.	5	91 80 B
Charkow-Kremen. gar.	5	95,50 bz
do. do. in Pfd. Strl.	5	— —
Jäsan-Koslow gar.	5	100,70 bz
Dux-Bodenbach	5	86,75 bzB
do. II. Em.	5	85 25 bz
Prag-Dux	fr.	50 50 bzB
Gal. Carl-Ludw. Bahn	5	94 25 bz
do. do. neue	5	94 25 bz
Kaschau-Oderberg	5	82 60 bzG
do. Gold-Prior.	5	99 00 bzB
Ung. Nordostbahn	5	79,20 bzG
Ung. Ostbahn	5	78,30 bzG
Lemberg-Czernowitz	5	81 00 G
do. do. II.	5	86,10 bzG
do. do. III.	5	81,80 ebzG
do. do. IV.	5	81,85 bz
Mährische Grenzbahn	5	73 00 bzB
Mähr.-Schles. Centralb.	fr.	47,80 G
Kronpr. Rudolf Bahn	5	85,75 bzG
Oesterr.-Französische	3	377,00 ebzG
do. do. II.	3	367,00 G
do. südl. Staatsbahn	3	280 50 bz
do. neue	3	281,10 bzG
do. Obligationen	5	100,60 G
Rumän. Eisenb.-Oblig.	6	100,00 G
Warschau-Wien II.	5	103 40 B
do. III.	5	102 30 G
do. IV.	5	102 25 B
do. V.	5	102 20 B
do. VI.	5	102 10 bz

Wechsel-Course.

Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	168,15 bz
do. do.	2 M.	4	167,05 bz
London 1 Lstr.	8 T.	5	20,395 bz
do. do.	3 M.	5	20,19 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	80,75 bz
do. do.	2 M.	5	80,15 bz
Petersburg 100 SR.	3 W.	6	213,35 bz
do. do.	3 M.	6	210 40 bz
Warschau 100 SR.	8 T.	6	213,50 bz
Wien 100 Fl.	8 T.	4	171.80 bz
do. do.	2 M.	4	170 75 bz

Kurh. 40 Thaler-Loose 305 50 B
Badische 35 Fl.-Loose 223 G
Braunschw. Prämien-Anleihe 101,40 bz
Oldenburger Loose 149,00 bzG

Ducaten 9.69 G	Dollar — —
Sover. 20,34 G	Oestr. Bkn. 172 10 bz
Napoleon 16,19 B	do. Silbergd. — —
Imperials — —	Russ. Bkn. 214,35 bz

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1879	1880		
Aachen-Mastricht	¾	¾	4	46,50 bz
Berg.-Märkische	4¼	5⅙	4	123,20 bz
Berlin-Anhalt	5	6	4	147,40 bzG
Berlin-Dresden	0	0	4	15,75 bzG
Berlin-Görlitz	0	0	4	30,80 bzB
Berlin-Hamburg	12½	14½	4	320 50 bz
Berl.-Potsd.-Magdb	4	—	4	—
Berlin-Stettin	4⅗	4⅖	4½	116,50 bz
Böhm. Westbahn	6	7	5	144 80 bz
Bresl. Freib.	4⅗	4⅗	4	100 20 bzB
Cöln-Minden	6	6	6	— —
Dux-Bodenbach. B	0	4	4	144,80 bz
Gal. Carl-Ludw.-B.	7,735	7 735	4	133.00 G
Halle-Sorau-Gub.	0	0	4	17,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	4	64 25 bzG
Kronpr. Rudolfb.	5	5	5	72,50 bzG
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	206,75 G
Märk.-Posener	0	0	4	32,10 bzG
Magdeb.-Halberst.	6	6	5	— —
Mainz-Ludwigsh.	4	4	4	100,40 ebzG
Niederschl.-Märk.	4	4	4	100,50 bzG
Oberschl. A. C. D E.	9⅗	10⅘	3½	254,10 bzG
do. B.	9⅗	10⅘	3½	200,00 bzG
Oesterr.-Fr. St.-B.	6	6	4	575-74,50
Oest. Nordwestb.	4	4⅕	5	403.90 bz
Oest. Südb. (Lomb.)	0	0	4	263-262,50
Ostpreuss. Südb.	0	0	4	60,00 bz
Rechte-O.-U.-B.	7 3/10	7 11/12	4	178,00 bz
Reichenberg-Pard.	4	4	4½	70,90 bz
Rheinische	7	6½	6½	162 20 bz
do. Lit. B. (4% gar.)	4	4	4	100,10 G
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	4	14,90 bz
Rumän. Eisenbahn	3⅗	3⅓	3⅓	62 25 G
Schweiz Westbahn	0	0	4	37.26 bzB
Stargard-Posener	4½	4½	4½	103 00 ebzB
Thüringer Lit. A.	8½	9½	4	214,60 bz
Warschau-Wien	11⅗	10	4	244,75 bz
Weimar-Gera	4½	4½	4½	51.40 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Dresden	0	0	5	13.50 bzG
Berlin-Görlitzer	3⅓	3⅓	5	95 50 bzB
Breslau-Warschau	0	1½	5	— —
Halle-Sorau-Gub.	3½	5	5	79 00 bzG
Kohlfurt-Falkenb.	0	0	5	52,00 bzG
Märkisch-Posener	5	5	5	114.25 bzG
Magdeb.-Halberst.	3½	3½	3½	88,20 B
do. Lit. C.	5	5	5	125.25 bzG
Marienbrg.-Mlawa	5	5	5	103,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	2½	5	94 75 bzG
Oels-Gnesen	0	0	5	47.90 bz
Posen-Kreuzburg	2¾	2¾	5	69 50 bzG
Rechte-O.-U.-B.	7 3/10	7 11/12	5	174,00 bzG
Rumänier	8	8	8	— —
Saal-Bahn	0	0	5	68,75 bzG
Weimar-Gera	0	0	5	32,10 bz

Bank-Papiere.

Allg. Deut. Hand.-G.	4	6	4	97,00 bzB
Berl. Kassen-Ver.	8 9/10	9 9/10	4	208,75 G
Berl. Handels-Ges.	5	5½	4	123,00 bzG
Brl. Prd.-u. Hdls.-B.	4⅓	4½	4	76,00 G
Braunschw. Bank	4½	4⅔	4	99,50 B
Bresl. Disc.-Bank	5½	6	4	100,60 G
Bresl. Wechslerb.	6	6⅔	4	100 50 G
Coburg. Cred.-Bnk.	5	3	4	90,00 bz
Danziger Priv.-Bk.	5	5½	4	110.00 G
Darmst. Creditbk.	9½	9½	4	170,00 bzB
Darmst. Zettelbk.	5⅙	5⅙	4	110,75 G
Dessauer Landesb.	6½	7	4	123 00 bzB
Deutsche Bank	9	10	4	163 90 bz
do. Reichsbank	5	6	4½	150,50 bzG
do. Hyp.-B. Berl.	6	5¼	4	90,75 B
Disc.-Comm.-Anth.	10	10	4	224,50 bzB
do. ult.	10	10	4	224,75-224,60
Genossensch.-Bnk.	7	7¾	4	134,00 bzB
do. junge	7	—	4	— —
Goth. Grundcredb.	5	5½	4	— —
do. junge	5	5½	4	95,00 bzG
Hamb. Vereins-B.	7	6⅔	4	— —
Hannov. Bank	4½	5½	4	108,30 B
Königsb. Ver.-Bnk	5	4	4	98,25 G
Ludw.-B. Kwilecki	4⅔	5	4	80,00 G
Leipz. Cred.-Anst.	10	9	4	163,25 G
Luxemburg. Bank	10	8½	4	143,60 G
Magdeburger do.	5⅕	5⅘	4	117,25 bz
Meininger do.	9	5	4	113,00 G
Nordd. Bank	10	10	4	190,25 G
Nordd. Grundcr.-B.	0	0	4	47,50 bz
Oberlausitzer Bk.	4⅔	5⅝	4	98,10 G
Oest. Cred.-Actien	11¼	11¼	4	626,50-26,90
Ungar. Credit	12½	9¾	4	— —
Posener Prv.-Bank	7	7½	4	128,50 B
Pr. Bod.-Cr. Act.-B.	0	6⅔	4	112,90 bzB
Pr. Cent.-Bod.-Crd.	9½	8½	4	124,60 G
Preuss. Immob.-B.	—	7½	4	114,50 G
Sächs. Bank	6	6⅔	4	126,25 G
Schl. Bank-Verein	6	6	4	113 50 bzG
Wiener Unionsbk.	6	7	4	245,00 G

In Liquidation.

Centralb. f. Genoss.	—	—	fr.	12,50 B
Thüringer Bank	—	—	fr.	90.00 bzG

Industrie-Papiere.

D. Eisenbahnb.-G.	0	0	4	— —
Märk. Sch. Masch. G	0	0	4	24.60 bzG
Nordd. Gummifab.	1½	0	4	61,00 bz
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	2	2½	4	87,10 G
Schles. Feuervers.	22	17	fr.	970 B
Bismarckhütte	12	5	4	107,00 bzG
Donnersmarckhütt.	1½	2	4	61,25 bzB
Dortm. Union	0	—	4	16,75 G
do. St.-P. Lit. A.	2	—	6	104,90 bz
Königs- u. Laurah.	6½	4	4	127,90 bz
Lauchhammer	0	0	4	28,50 bzG
Marienhütte	4	0	4	58,00 bzG
Cons. Redenhütte	8	2	4	110,00 B
do. Oblig	6	6	6	105,00 G
Schl. Kohlenwerke	—	7	4	114 50 B
Schl. Zinkh.-Actien		5½	4	99,00 B
do. St.-Pr.-Act.	5½	5½	4½	106,00 B
do. Oblig.	5	5	5	106,00 B
Oppeln. Portl. Cem.	4¼	4	4	61,75 bz
Groschowitzer do	4	6½	4	77,50 B
Tarnowitz. Bergw.	0	0	4	70 50 bzG
Vorwärtshütte	0	0	4	41,00 G
Bresl. E.-Wagenb.	3⅓	6⅔	4	95,50 bz
do. ver. Oelfabr.	7½	5½	4	74,00 bz
do. Strassenb.	6	5½	4	— —
Erdm. Spinnerei	0	0	4	28,50 G
Görlitz. Eisenb.-B.	3	5	4	99,00 bzG
Hoffm.'s Wag.-Fabr	2	2	4	79,00 B
O.-Schl. Eisenb.-B.	0	0	4	44 00 G
Schl. Leinenind.	6	5⅙	4	94 90 bz
do. Porzellan	2	2	4	20.00 G
Wilhelms-Hü.	0	0	4	— —

Bank-Discont 5 pCt.
Lombard-Zinsfuss 6 pCt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.